

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 17. Nov. wurde der Sturm auf Burghausen erneuert. Mehrere Nächte nach einander brannten starke Feuer um die Stadt. Die Salzstübel standen in großer Gefahr. 4000 Bauern waren auf den Beinen. Die Bürgerschaft schnitt den noch übrigen 140 Soldaten den Weg in's Schloß ab. Der Kommandant wollte sich an einem Stricke von der Mauer herunterlassen, wurde aber durch die Musketenkugel eines Bierbrauers getödtet. Die Besatzung, nur mehr 80 Mann, kapitulierte gegen ehrenvollen Abzug. Die vier erbeuteten 9- und 11 pfündigen Kanonen wurden in's Lager nach Braunau gebracht. Burghausen erhielt eine Besatzung von 1500 Mann. Die kaiserl. Besatzung wurde von 300 Bauern nach Dting escortiert; sie nam ihren Weg durch's Salzburgische in's 'Ländl' (Ob-^oD.). Von Burghausen zog ein Teil der Landesvertheidiger nach Braunau, der andere lagerte sich am 23. Nov. auf dem Kapuzinerberg vor Wasserburg (Europ. Jama 1705, 344).

Kämpfe mit Obrist von Wendt.

Beim Ausbruch des Aufstandes in der Jugend wurde Obrist von Wendt aus dem Oberland entsendet. Es gab Kämpfe und Scharmützel am linken Inufer, welche unsere Darstellung nicht berühren, um den 10. Nov. bei Dting, am 12. um Eggenfelden, 13. um Wilsbiburg, Landshut und Frontenhausen, 15. um Wilschhofen. Überall wurde eine größere oder geringere Anzahl Landesvertheidiger niedergehauen, gefangen und gehenkt.

Zur Zeit der Belagerung von Braunau wollte Wendt der Festung Succurs bringen. Deshalb drohte er alle Häuser in der Umgebung in Brand zu stecken, in welchen die Bewohner nicht zu treffen waren. Es spielt die Affaire mit Plinganfer's Stiefvater. Sie klingt ganz unwahrscheinlich. Die Erbitterung war auf beiden Seiten auf's Äußerste gestiegen, der Kampf ging auf Leben und Tod. Die Landesvertheidiger hatten Braunau schon in ihrer Hand. Und nun sollte der grausame Obrist Wendt, der nicht inner-, sondern außerhalb der belagerten Stadt stand, diesen u. a. besonders Plinganfer durch einen Weiniwirt, seinen Stiefvater, im Ernste die naive Zumutung gemacht haben, die errungenen Vorteile fahren zu lassen und den festesten Platz an der Inlinie wieder aufzugeben. Einem solchen Fürsprecher gebührte wahrlich der Arrest. Wohin Wendt seinen Fuß setzte, wurde alles mit Feuer und Schwert